

Cham – Rotkreuz – Steinhausen 1845 bis 2012

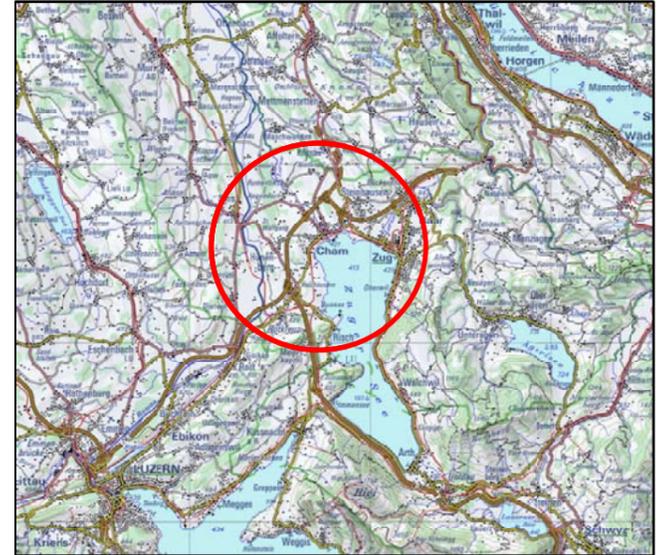
Einfluss von Bahn und Autobahn auf die Bevölkerungsentwicklung

Übersicht

In unserer Arbeit wird der Kulturlandschaftswandel der vergangenen 167 Jahren im Bereich des nordwestlichen Zugerseeufers betrachtet. Im speziellen werden die Gemeinden Cham, Risch - Rotkreuz und Steinhausen als Schwerpunkte bearbeitet. Durch Vergleiche der Dufour-, Siegfried- und Landeskarten in fünf Zeitabschnitten wurden Veränderungen im Landschaftsbild erkannt, aufgezeichnet und analysiert. Durch das Abgleichen mit Statistiken und geschichtlichen Hintergründen konnten so die Gründe für diese Veränderungen ergründet und nachvollzogen werden.

Ergebnisse

Die Zeiten der grössten Veränderungen sind Hochkonjunkturphasen wie in den 1960er Jahren, zum Beispiel der Aufbau neuer Grossfabriken wie der Papierfabrik in Cham, sowie der generelle Boom der 1980er bis heute. In allen drei näher betrachteten Gemeinden sind die Gründe für den rasanten Wachstumsanstieg der Bevölkerung und der bebauten Flächen im Fortschritt der Technologie und der Wirtschaft zu finden. Die Wichtigkeit der Wirtschaft kam durch den vom technischen Fortschritt ausgelösten Bau der Eisenbahn sowie der Anbindung an das nationale Strassennetz zustande. Zudem wird auch der günstigen Steuerlage im Kanton Zug grossen Einfluss zugesprochen, da sich dadurch zahlreiche nationale und internationale Grosskonzerne in diesem Gebiet niedergelassen haben. Gegenwärtig sind zahlreiche Projekte in der Entwicklung und Ausführung und die allgemeine Prognose verspricht kein Verlangsamten der weiteren Überbauung der Flächen oder im Bevölkerungsanstieg.



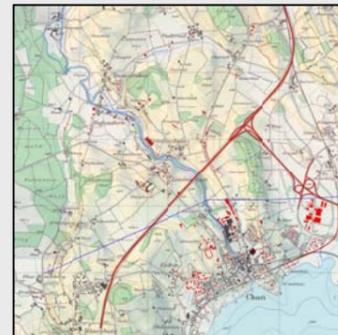
Siedlungsentwicklung anhand von Kartenvergleichen

Cham



Eisenbahn Cham – Rotkreuz (um 1900)

Aus den Karten ist zu erkennen, dass Cham sowohl um die Jahrhundertwende, als auch in den 1960er Jahren einen enormen Bevölkerungsanstieg aufweist. Unter anderem ist die Bevölkerungsentwicklung auf einen niedrigen Steuerfuss, sowie den Anschluss an Eisen- und Autobahn zurückzuführen. Wichtig für das Wachstum Chams sind auch alte ortsansässige Grossfirmen, wie die Papierfabrik. Die Besiedlung in Cham wird sich aufgrund der aktuellen Bevölkerungszunahme weiter verdichten.



1959 – 1976



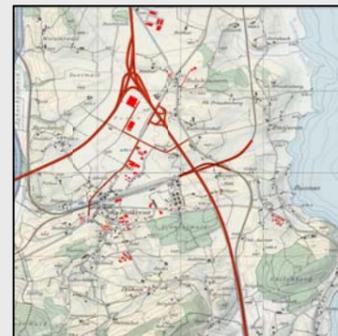
1976 – 1994

Rotkreuz

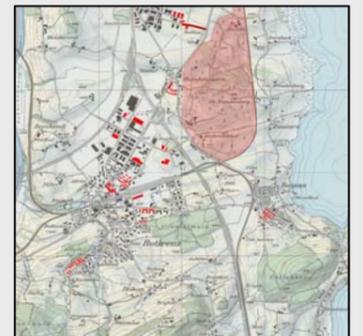


Rotkreuz aus der Vogelperspektive (1939)

Am Beispiel Rotkreuz (Gemeinde Risch) erkennt man, wie gesellschaftliche, politische, technische und lokale Eigenschaften und Ereignisse aus einzelnen Bauernhöfen ein wirtschaftlich wichtiges Zentrum werden lassen können. Durch den Anschluss an die Eisenbahn erfuhr das Dorf ein enormes Bevölkerungswachstum. Dieses Bevölkerungswachstum und der wirtschaftliche Aufschwung in Rotkreuz färbte zudem auf die ganze politische Gemeinde Risch ab. So erfuhr auch die kleineren Ortschaften in der Gemeinde eine Verdichtung der Siedlungen.



1942 – 1976



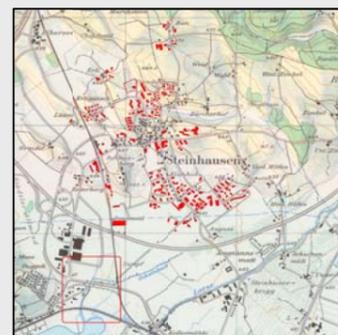
1994 – 2008

Steinhausen

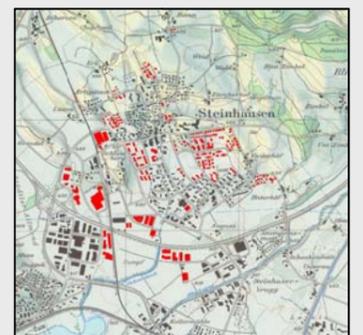


Zugerstrasse 1930 und 1996

Aus einer Gemeinde, die von der Landwirtschaft dominiert wurde, entstand ein attraktiver Wohnort und Standort für Firmen. Das enorme Wachstum hat auch negative Aspekte. Da die Bodenpreise ausserordentlich anstiegen, wurde viel landwirtschaftliche Fläche in Bauland geändert und die Mietpreise stiegen an. So wurde das Wohnen und Leben in der Gegend immer teurer. In der Zukunft wird Steinhausen einen Mittelweg zwischen der Erhaltung von Naturlandschaften und der Entwicklung hin zu einer urbanen Gegend suchen müssen.



1959 – 1976



1976 – 1994

Landeskarten: Copyright by swisstopo